

Hilfe für die Fledermäuse

Dank der Kooperation zwischen dem Fachbereich Fledermausschutz vom NABU Garbsen und dem Golf Club Hannover e.V. konnten die ehrenamtlichen Fledermaus-Regionalbetreuer Karsten und



Dagmar Strube vier große langlebige Sommerquartiere für Fledermäuse auf dem Gelände des Golfplatzes Garbsen aufhängen. Diese aus Holzbeton bestehenden Spalten- und Höhlenkästen wurden nach einer Ausstellung im Clubhaus des Golf Clubs von Mitgliedern gespendet. Dafür dankt Strube den Sponsoren ausdrücklich. „Fledermäuse sind vom Aussterben bedroht und ständig auf der Suche nach geeigneten Quartieren. Wir hoffen, dass diese künstlichen Behausungen von den Säugetieren angenommen werden und sich vielleicht sogar Wochenstuben bilden.“

Wochenstuben sind Zusammenschlüsse von weiblichen Tieren. Einige von Ihnen gebären im Frühsommer 1-2 Jungtiere. Bei zwei Jungen handelt es sich um Zwillinge. Doch bevor Strube ins Schwärmen gerät, folgte der nicht ganz einfache Arbeitseinsatz der Aufhängung der sehr schweren Kästen. Erfreulicherweise stellte der Golf Club den Fledermausschützern eine große Teleskopleiter und

einen Transporter zur Verfügung. Trotzdem war es nicht einfach, die schweren Kästen in großer Höhe an Bäumen aufzuhängen. Dank der Unterstützung des NABU Jugendmitgliedes Leon hingen die vier wartungsfreien und mit unterschiedlichen Spalten und Versteckmöglichkeiten ausgestatteten Sommerquartiere nach dem zweiten Arbeitseinsatz an den Bäumen. Nun folgt der schwerste Teil der Arbeit: Geduld. Denn nicht jedes Quartier wird von den sensiblen Tieren sofort angenommen. Doch Frau Strube ist zuversichtlich, dass die gespendeten Sommerquartiere für Fledermäuse nach einer gewissen Hangzeit besiedelt werden und damit als weitere Glücksboten auf dem Gelände des Golfplatzes Garbsen nachgewiesen werden können.



September 2017

Fledermaus-Regionalbetreuerin

Dagmar Strube